



Bleibt skeptisch: Reisebüro-Inhaber Maik Krawutschke sieht die ISG Bochumer Straße mit gemischten Gefühlen.

—FOTO: SPIESS

„Ich warte erstmal ab“

Gewerbetreibende zögern mit ihrem Eintritt in die neue Standortgemeinschaft

VON ALEXANDER SPIESS

SÜD. Bislang fehlen der neuen Immobilien- und Standortgemeinschaft ISG Bochumer Straße noch die Gewerbetreibenden. Auf derzeit 21 Immobilienbesitzer kommt so gut wie kein Händler. Warum eigentlich? Wir sprachen stellvertretend mit Maik Krawutschke (38), der seit zehn Jahren ein Reisebüro in Süd betreibt.

? Herr Krawutschke, sind Sie der ISG Bochumer Straße schon beigetreten?

! Ich überlege noch, ob ich das tun soll. Meine Ver-

mieterin hier an der Bochumer Straße hat mich das auch schon gefragt. Ihr selbst ist das aber zu teuer.

? Was lässt Sie zögern?

! Ich finde die Idee richtig gut, aber eigentlich gibt es in Süd doch schon genug Vereine. Ich denke, die SWIG (Süder Werbe- und Interessengemeinschaft, Anm. d. Red.) hätte sich für Immobilienbesitzer öffnen sollen. Jetzt überschneiden sich viele Dinge. So lange die ISG nicht alle ins Boot holt, warte ich erstmal noch ab.

? Sie könnten auch mit gutem Beispiel vorangehen und als einer der ersten Gewerbetreibenden eintreten.

NACHGEFRAGT

Das sagt die SWIG

Der Vorsitzende der Süder Werbe- und Interessengemeinschaft (SWIG), Markus Pocholeck, betont auf Anfrage das „gute Verhältnis“ zur ISG Bochumer Straße: „Es gibt einen regen Austausch, und nicht zuletzt haben wir als SWIG die Gründung der

! Noch bin ich unschlüssig. Ich möchte nicht unbedingt der Erste sein. Hier zehn Euro, da zehn Euro, diese Mitgliedsbeiträge summieren sich auch.

? Was müsste die neue ISG denn unterneh-

Standortgemeinschaft tatkräftig unterstützt.“ Eine Konkurrenzsituation bestehe nicht. Die Werbegemeinschaft wolle zudem Mitglied in der ISG Bochumer Straße werden. Pocholeck weiter: „Natürlich agieren wir schwerpunktmäßig anders, aber gemeinsam können wir mehr erreichen.“

men, um Sie zu überzeugen?

! Also, die Idee mit dem Quartiershausmeister finde ich klasse, aber die geplanten Flyer zu den Parkmöglichkeiten können sie sich sparen. Die Süder wissen, wo sie parken können. Es

kommt wohl kaum einer aus Oberhausen zum Einkaufen her.

? Wie sind Sie denn generell mit dem Standort Bochumer Straße zufrieden?

! Für mich ist die Bochumer Straße erste Wahl. Noch vor der Altstadt?

! Ja, in der Altstadt wäre die Miete wahrscheinlich doppelt so hoch wie hier. Ich habe an der Bochumer Straße zwar weniger Laufkundschaft, aber der Kontakt ist persönlicher. Dafür ist die Verkehrsanbindung in Süd einfacher. Das muss ich niemandem lange erklären.

➔ siehe Zahl des Tages

ZAHL DES TAGES

10 Euro kostet der Monatsbeitrag für Gewerbetreibende in der neuen Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Bochumer Straße. Immobilienbesitzer zahlen pro Haus und Monat 50 Euro Beitrag. Vorsitzender der im April gegründeten Süder ISG ist Wolfgang Dramsch. Er ist unter 0160/96 92 01 60 zu erreichen.